



OFAJ  
DFJW

YOUTH FOR PEACE

100 Jahre Ende Erster Weltkrieg  
Ideen für den Frieden

## Pressemitteilung

Berlin/Paris, 21. November 2018

### **Macron und Steinmeier loben die Ideen für den Frieden von 500 jungen Menschen aus 48 Ländern bei „Youth for Peace“**

Ein Paneuropäisches Jugendwerk, das Schulfach *Interkultureller Dialog* und eine Friedenslinie als Reiseroute entlang bedeutender Mahnmale in Europa und Nordafrika, im Nahen Osten und in östlichen EU-Nachbarschaftsländern: Diese und viele weitere Ideen für den Frieden erarbeiteten 500 junge Menschen aus 48 Ländern bei der internationalen Jugendbegegnung „Youth for Peace“, darunter 100 Schülerinnen und Schüler vom Projekt „Botschafter für den Frieden“ des *Institut français* Deutschland und der Französischen Botschaft.

Der Übergabe von 20 ausgewählten Ideen an den deutschen und den französischen Präsidenten gingen vier Tage intensiver interkultureller Austausch voraus – unter den Teilnehmenden selbst, aber auch mit Experten aus Forschung, Medien und Zivilgesellschaft. Die Workshops stellten die Themen „Krieg überwinden“, „Frieden gestalten“ und „Zukunft des Friedens in und um Europa“ in den Mittelpunkt.

#### Forderungen der Präsidenten nach Engagement und Erinnerungskultur

„Das Friedenswerk Europa braucht täglichen Einsatz und neue, frische Ideen“, so **Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier**, der am 18. November 2018 bei der Abschlusszeremonie mit den Jugendlichen über ihre Vorschläge diskutierte. Er appellierte an sie, das Wunder Europa zu erhalten und zu erneuern. Auch der **französische Präsident Emmanuel Macron** würdigte ihr Engagement und unterstrich: „Junge Menschen müssen ihre Geschichte kennen, um Neues erschaffen zu können.“

#### Aus der Geschichte lernen, um die Zukunft gestalten zu können

Mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung in Friedenspädagogik und Erinnerungsarbeit hat das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) seit 2014 an den Ersten Weltkrieg erinnert und über 100 Projekte für den Frieden gefördert. Nach deutsch-französischen Jugendbegegnungen am Hartmannswillerkopf (2014) und in Verdun (2016) trafen sich bei „Youth for Peace“ nun junge Menschen aus 48 Ländern – von Ägypten über Irland bis hin zu Bosnien-Herzegowina oder der Ukraine. „Das gemeinsame Gedenken der ehemaligen Erzfeinde Deutschland und Frankreich kann andere Länder ermutigen, trotz unterschiedlicher Sichtweisen zusammen die Vergangenheit zu ergründen und Zukunft zu gestalten“, so **Generalsekretärin Béatrice Angrand**.

#### Pressestelle:

Florence Batonnier-Woller  
batonnier@dfjw.org  
+33 1 40 78 18 43  
+33 6 08 66 39 28

Johanna Haag  
haag@dfjw.org  
+49 30 288 757 32  
+33 1 40 78 18 45

Twitter  
@OFAJPresse



OFAJ  
DFJW

YOUTH FOR PEACE

100 Jahre Ende Erster Weltkrieg  
Ideen für den Frieden

2 / 3

Erfolgreiche Zusammenarbeit mit einem Netzwerk internationale Partner

**Schirmherrschaft:** „Youth for Peace“ ist eine Initiative unter der Schirmherrschaft des Auswärtigen Amtes und der *Mission du Centenaire de la Première Guerre mondiale*.

**Organisation:** Die Veranstaltung wurde vom DFJW in Zusammenarbeit mit dem *Institut français* Deutschland, der französischen Botschaft in Deutschland, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. und dem *Office national des anciens combattants et victimes de guerre* durchgeführt.

**Partner:** Acht bi- und multilaterale Jugendorganisationen, die Körber-Stiftung, der Bundesarbeitskreis „Arbeit und Leben e. V.“, die Agentur „Jugend für Europa“ und „IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.“ trugen maßgeblich zum Gelingen von „Youth for Peace“ bei, insbesondere zur Auswahl der Jugendlichen und zur Ausarbeitung des pädagogischen Konzepts.

Eine unvergessliche Erfahrung für jeden Einzelnen

*„Durch den Austausch mit anderen jungen Menschen aus so vielen Ländern, habe ich auch ganz neue Seiten an mir selbst entdeckt.“*

– Marko, 18, Montenegro

*„Ich habe gelernt, wie wichtig Vertrauen ist – in sich selbst und in andere. Und dass man offen und freundlich auf andere zugehen sollte, selbst wenn man sie nicht kennt.“*

– Saran, 16, Frankreich

*„Mein Land aus der Perspektive der anderen zu sehen, hat auch meinen Blick verändert. Ich sehe den Nationalismus in meinem Land nun viel kritischer. Außerdem habe ich durch ‚Youth for Peace‘ verstanden: Frieden ist nicht selbstverständlich.“*

– Karolina, 18, Polen

*„Nach diesen vier Tagen mit Jugendlichen aus Ländern, mit denen meine Heimatland Krieg führt, glaube ich daran, dass eines Tages Frieden möglich ist.“*

– Teilnehmerin aus Israel

Mehr Informationen

zu „Youth for Peace“ sowie die [Ideen für den Frieden](#) finden Sie online.

Für Interviewanfragen

mit den Teilnehmenden, die die Ideen entwickelt haben, können Sie sich gern an uns wenden.

Pressestelle:

Florence Batonnier-Woller  
batonnier@dfjw.org  
+33 1 40 78 18 43  
+33 6 08 66 39 28

Johanna Haag  
haag@dfjw.org  
+49 30 288 757 32  
+33 1 40 78 18 45

Twitter  
@OFAJPresse



OFAJ  
DFJW

YOUTH FOR PEACE

100 Jahre Ende Erster Weltkrieg  
Ideen für den Frieden

3 / 3

### Schirmherrschaft:



### Enge Zusammenarbeit:



### Pressestelle:

Florence Batonnier-Woller  
batonnier@dfjw.org  
+33 1 40 78 18 43  
+33 6 08 66 39 28

Johanna Haag  
haag@dfjw.org  
+49 30 288 757 32  
+33 1 40 78 18 45

### Partner:



Office franco-allemand  
pour la Jeunesse  
Deutsch-Französisches  
Jugendwerk

Das DFJW ist eine internationale Organisation im Dienst der  
deutsch-französischen Zusammenarbeit. Seit 1963 hat es knapp  
9 Millionen jungen Menschen aus Deutschland und Frankreich die  
Teilnahme an über 320.000 Austauschprogrammen ermöglicht.